



Gaube und Liebe

ist das ganze Wesen eines Christen.
Der Glaube empfängt, die Liebe gibt.
(Martin Luther)

Ein Lächeln ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Menschen.

(Victor Borge)

Herr, du allein kennst mich wirklich.
Gott, du siehst mich. Du kennst mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es.
Du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge,

das du Gott, nicht wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mich.

Das ist zu wunderbar, zu unbegreiflich,
zu hoch für meine Gedanken.

(Psalm 139,1-6)



Manch einer würde weniger unglücklich sein, wenn er weniger an sich selbst dächte.

(W. Franken)

Großes Wunder, kleiner Mensch,
aus Liebe geworden, mit Sehnsucht erwartet,
in Schmerzen geboren.

Große Liebe, kleiner Mensch,
von Herzen empfangen,
in die Arme geschlossen, dankbar angenommen.

Großes Geheimnis, kleiner Mensch,
mit Staunen begrüßt, mit Vorsicht berührt,
sei willkommen.

(Christiane Bundschuh-Schramm)



„SCHMUNZELIGES“

Warum enthält Milch Fett? Damit es beim Melken nicht quietscht.

Nichts muss so sein, nur, weil es immer so gewesen ist.

Ein liebendes Herz ist ein frohes Herz.
(Mutter Teresa)

„SCHMUNZELIGES“

Als Marc, der kürzlich den Führerschein gemacht hat, von einer Besorgung spät nach Hause kommt, fragt ihn sein Vater: „Wo warst du denn so lange?“ – „Ich bin in die Autowerkstatt gefahren.“ – „Muss der Wagen etwa schon wieder repariert werden?“ – „Ja, und die Autowerkstatt auch!“

Ich bitte dich – mein Gott – beschenke mich auf den vor mir liegenden Wegen mit deinem Schutz und Segen!

Ich verzichte auf Nahrung – und erfahre, was Hunger ist.

Ich verzichte auf Lärm – und höre die leisen Töne.

Ich verzichte auf Luxus – und erkenne, was ich wirklich brauche.

(Hildegard Nies)



Nicht in den Zweigen, in den Wurzeln steckt die Kraft des Baumes.

(Gertrud von Le Fort)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Fragt der Ober den Guest: „Essen Sie gern Wild?“ Meint der Guest: „Nein, lieber ruhig und gediegen.“ 2. Zwei Freunde streiten sich, wer von ihnen beiden den stärkeren Vater hat. „Mein Vater“ prahlte der eine, „hat das Loch für den Bodensee gegraben!“ „Und meiner“ triumphierte der andere, „hat das Tote Meer umgebracht.“

Suchen wir nicht danach, wer Recht oder Unrecht hat – versöhnen wir uns.

(Papst Johannes XXII.)

Nimm jeden Tag als ein Leben für sich.
(Seneca)

Das Beste, was du deinem Kind außer guten Gewohnheiten mitgeben kannst, sind gute Erinnerungen.
(Sydney J. Harris)

